Bilanz

der Industrie- und Handelskammer zu Coburg zum 31.12.2023

AKTIVA	lfd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Anlagevermögen	**2.433.984,72**	**2.479.110,48**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**43.590,00**	**17.599,00**
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.590,00	17.599,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	**1.170.189,03**	**1.248.480,79**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	979.338,86	1.037.272,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	167.923,00	199.421,00
4. Geleistete Anzahlungen	22.925,17	11.784,93
III. Finanzanlagen	**1.220.205,69**	**1.213.030,69**
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.192.359,88
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	27.845,81	20.670,81
B. Umlaufvermögen	**2.047.955,00**	**1.671.428,07**
I. Vorräte	**27.911,90**	**24.501,55**
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.911,90	24.501,55
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**313.207,22**	**355.692,14**
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	276.496,59	256.086,07
4. Sonstige Vermögensgegenstände	36.710,63	99.606,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	**1.706.835,88**	**1.291.234,38**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**94.516,82**	**89.066,25**
	4.576.456,54	**4.239.604,80**

PASSIVA	lfd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Eigenkapital	**1.772.972,62**	**1.572.695,04**
I. Nettoposition	**100.000,00**	**100.000,00**
II. Ausgleichsrücklage	**811.628,78**	**811.628,78**
III. Andere Rücklagen	**540.739,02**	**531.895,02**
1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	0,00
2. Abschreibungsrücklage	70.739,02	87.895,02
3. Digitalisierungsrücklage	100.000,00	100.000,00
4. Sanierungsrücklage	370.000,00	344.000,00
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	**320.604,82**	**129.171,24**
B. Sonderposten	**271.801,83**	**309.455,28**
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	271.801,83	309.455,28
C. Rückstellungen	**1.844.196,18**	**1.895.966,84**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.218.074,00	1.285.431,00
3. Sonstige Rückstellungen	626.122,18	610.535,84
D. Verbindlichkeiten	**435.708,13**	**214.391,40**
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.477,02	117.314,55
6. Sonstige Verbindlichkeiten	268.231,11	97.076,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**251.777,78**	**247.096,24**
	4.576.456,54	**4.239.604,80**

Coburg, 07.10.2024

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Dr. Andreas Engel
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		Ist 2023 €	Ist 2022 €
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	3.254.455,38	3.197.346,84
2.	Erträge aus Gebühren	302.667,02	289.598,97
3.	Erträge aus Entgelten	547.076,40	685.874,78
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	266.860,29	334.918,35
	- davon: Erträge aus Erstattungen	22.754,92	20.185,22
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	158.924,35	144.755,13
	- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
	Betriebserträge	**4.371.059,09**	**4.507.738,94**
7.	Materialaufwand	629.564,87	696.280,31
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	108.345,13	106.587,19
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	521.219,74	589.693,12
8.	Personalaufwand	2.096.423,10	2.200.990,01
a)	Gehälter	1.723.164,28	1.701.827,92
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	373.258,82	499.162,09
9.	Abschreibungen	130.979,31	140.963,17
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	130.979,31	140.963,17
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.318.715,26	1.352.977,46
	- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
	Betriebsaufwand	**4.175.682,54**	**4.391.210,95**
	Betriebsergebnis	**195.376,55**	**116.527,99**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.075,25	0,00
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.031,14	6,57
	- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.834,89	26.376,97
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	26.834,89	26.376,97
	Finanzergebnis	**6.271,50**	**-26.370,40**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**201.648,05**	**90.157,59**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		Ist 2023 €	Ist 2022 €
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	1.370,47	1.554,84
20.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**200.277,58**	**88.602,75**
21.	Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	129.171,24	90.802,78
22.	Entnahmen aus Rücklagen	17.156,00	293.765,71
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	17.156,00	293.765,71
	- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	276.577,71
	- davon: Abschreibungsrücklage	17.156,00	17.188,00
23.	Einstellungen in Rücklagen	26.000,00	344.000,00
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	26.000,00	344.000,00
	- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00
	- davon: Sanierungsrücklage	26.000,00	0,00
24.	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**	**320.604,82**	**129.171,24**

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023

			Ist 2023 €	Ist 2022 €
1.		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	200.277,58	88.602,75
2. a)	+/-	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	130.979,31	140.963,17
2. b)	-	Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-37.653,45	-123.845,44
3.	+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-52.539,69	48.274,18
4.	+/-	Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-)	0,00	81.156,49
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-1,00
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	39.074,57	-61.288,57
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	221.316,73	-6.527,47
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**501.455,05**	**167.334,11**
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.878,90	-423.198,97
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-38.799,65	-3.924,29
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.175,00	0,00
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-85.853,55**	**-427.122,26**
17. a)		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b)		Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	415.601,50	-259.788,15
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.291.234,38	1.551.022,53
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.706.835,88**	**1.291.234,38**

Industrie- und Handelskammer zu Coburg
Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2023*

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturell war das Jahr 2023 im Wirtschaftsraum Coburg von großer Unsicherheit und stark gestiegenen Energiepreisen geprägt. Hinzu traten Probleme wie der allgegenwärtige Personal- und Fachkräftemangel, die Inflation, die anhaltende Kaufzurückhaltung der Verbraucher, die überbordenden Bürokratielasten und die steigenden Zinsen. Die wirtschaftliche Eintrübung erfasste immer mehr Branchen – und ist in Industrie und Einzelhandel besonders stark ausgefallen. Für konjunkturelle Belebung fehlten die Wachstumsimpulse aus dem In- und Ausland. Infolgedessen sank das Auftragsvolumen immer weiter ab. Der IHK- Konjunkturklimaindikator sank von 106 Punkten zu Jahresbeginn 2023 auf 93 zum Jahresende. Damit liegt er weiter unter dem Niveau seines langjährigen Durchschnitts von 113 Punkten.
Der Arbeitsmarkt zeigte sich dennoch erfreulich robust. Die Arbeitslosenquote bewegte sich im Jahresverlauf 2023 seitwärts von 4,6 % im Januar auf 4,7 % im Dezember.

Die Folgen des bundesweiten Cyber-Angriffs auf das IHK-Netzwerk im Sommer 2022, v.a. das temporäre Herunterfahren von IT-Systemen und dem Installieren einer Interims-Webseite, haben den Geschäftsbetrieb der IHK nicht wesentlich eingeschränkt und galten im Jahr 2023 als grundsätzlich überstanden. Es erfolgte eine Neuausschreibung der IHK-Website mit dem Resultat eines komplett neuen Internetauftritts mit erhöhter Sicherheit und einem noch benutzerfreundlicheren Auftritt. Die Website ist seit September 2023 öffentlich verfügbar und erfreut sich großer Beliebtheit.

Zum 31.12.2023 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 7.851 Gewerbetreibende. Der weitere Rückgang an Gewerbetreibenden liegt u.a. darin begründet, dass PV-Anlagenbetreiber (bis 30 KW) nicht mehr IHK-zugehörig sind.

Im Jahr 2023 haben 659 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Das waren 2 % mehr eingetragene Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr und das trotz einer deutlich höheren Lösungsquote von Ausbildungsverhältnissen. Der Rückgang der Bewerber für eine duale Berufsausbildung konnte gestoppt werden, das Angebot an Ausbildungsplätzen erhöhte sich. Damit konnten die Ausbildungsplatzsuchenden im

* Sofern eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich ist, gilt die aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendete männliche Form für alle Geschlechter gleichermaßen.

Durchschnitt aus mehr als zwei Ausbildungsplätzen auswählen. Nach wie vor konnten einige Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Insgesamt befinden sich 1.692 junge Menschen in Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Zur Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen hat die Volkshochschule Coburg gemeinsam mit der IHK das Projekt A+Zubi ins Leben gerufen.

Die IHK-Berufsbildungsmesse hatte mit 1.234 angemeldeten Schülerinnen und Schülern einen Besucherrekord. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts" konnten wieder Schulbesuche in Präsenz stattfinden. Seit dem Projektstart im Jahr 2015 wurden insgesamt 2.460 Schüler an 15 allgemeinbildenden Schulen in 158 Klassenbesuchen erreicht. Zur Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern zum Themenkomplex „Digitalisierung" wurden in zwei Seminaren 14 Teilnehmer geschult.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg" initiiert. Das Projekt wurde 2022 um weitere drei Jahre verlängert und inhaltlich neu ausgerichtet. Dies bezieht sich vor allem auf die Suche nach innovativen Lösungen zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs. Bewährte Aufgabenbereiche, wie die Beratung von Schülern und Studierenden für den Berufseinstieg im Großraum Coburg und darüber hinaus wurden weitergeführt und ausgebaut. Seit August 2023 wurde das Projekt personell und inhaltlich neu ausgerichtet.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 wieder die Job- und Karrieremesse für Studierende „CampusMesse" gemeinsam mit und an der Hochschule Coburg durchgeführt. Die rollende Berufsmesse für Schüler „ZeigDich!-Tour" gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren zu Coburg wurde hingegen mangels ausreichender Teilnehmerzahl, trotz vielfältiger Marketingmaßnahmen, abgesagt.

Das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3" zur Integration von Geflüchteten konnte erfolgreich weitergeführt werden. Mittlerweile haben 192 Flüchtlinge und Jugendliche mit Migrationshintergrund das Integrationsmodell durchlaufen. Die erfolgreichen Absolventen konnten ihre Berufsausbildung abschließen und in den Arbeitsprozess eingegliedert werden.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung wurde im Juli 2023 ein Weiterbildungsnetzwerk der #zukunftsregioncoburg initiiert. Das Netzwerk bietet Unternehmen eine Plattform, um sich zu zukunftsweisenden Weiterbildungsmaßnahmen auszutauschen.

Die Beteiligten erfahren neue Perspektiven und Möglichkeiten, um ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern und die Mitarbeitenden gesund, arbeitsfähig und motiviert zu halten.
Das Weiterbildungsnetzwerk ist für alle Interessierten frei zugängig und findet vierteljährlich statt. Bereits im Oktober konnte beim zweiten Netzwerktreffen eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl verzeichnet werden.

Das Weiterbildungsangebot wurde entsprechend den aktuellen Anforderungen erweitert.
Es wurde eine neue Führungsreihe „New Leadership" konzipiert und etabliert.Zum Top-Thema „Künstliche Intelligenz für Unternehmen" ist ein erstes Pilotprojekt angelaufen, so wurde das Seminar „KI-gesteuerte Geschäftstransformation mit ChatGPT"
im Oktober erfolgreich gestartet. Insgesamt stagnierte das Weiterbildungsgeschäft erstmals und lag ca. 25% unter dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt darin begründet, dass die Akquise-Stelle in der Weiterbildung ganzjährig unbesetzt war, die Vermarktungsmöglichkeiten via Website nach dem Cyber-Angriff noch eingeschränkt waren und eine generelle Zurückhaltung seitens der Unternehmen (Einsparungen) zu verzeichnen waren.

Im Jahr 2023 standen sich 895 Gewerbeanmeldungen und 816 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Der Gründungssaldo war damit wie im Vorjahr positiv, wenn auch der Saldo mit + 79 leicht rückläufig zum Vorjahr (+119) ausfiel. Im Berichtsjahr wurden 142 Intensivberatungen durchgeführt (Vorjahr: 189). Unterstützung erhielten Gründungsinteressierte – neben vielfältigen anderen Angeboten der IHK – durch die bewährten, ganztägigen Existenzgründungsseminare, die wieder in Präsenzform stattfanden. An vier Seminartagen nahmen 58 gründungswillige Personen teil.

Neben den etablierten Sprechtagen zur Finanzierung und Nachfolge mit 12 Teilnehmern, fand in der IHK zu Coburg ein Gespräch mit der Regierung von Oberfranken zum Thema „Regionale Wirtschaftsförderung" mit 13 Teilnehmern statt.

Im Mai folgte eine Gemeinschaftsveranstaltung des Gründernetzwerks Coburg (IHK zu Coburg, Handwerkskammer für Oberfranken, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Bundesagentur für Arbeit) zum Thema: „Ein Markt für Gründer" in Zusammenarbeit mit dem Verein ZCD e. V. in der alten Kühlhalle in Coburg mit ca. 80 Teilnehmern. Im Juni fanden die Coburger Designtage in der Alten Porzellanfabrik Coburg/Cortendorf statt. Die IHK zu Coburg ist Kooperationspartner des Veranstalters Coburger Designforum Oberfranken e. V. Die IHK-Referentin des Bereiches nahm an der Gesprächsrunde

„Existenzgründung und Selbstständigkeit und die damit verbundenen Chancen und Risiken" teil und sprach zum Thema. Es folgte ein Treffen zur Ausgestaltung des Gründerwettbewerbs für die Coburger Innenstadt unter dem Motto „Ladenstarter". Die „Stadtmacher" der WiFög Coburg GmbH, die IHK zu Coburg sowie weitere Kooperationspartner legten die Bedingungen des Wettbewerbs fest. Die IHK zu Coburg ist in der Jury vertreten.

Der Start des Projekts der Hochschule Coburg "Nachhaltiges Unternehmertum – ERIC" erfolgte im November. Die IHK ist im Projekt als Partner der Hochschule Coburg vertreten.

Die weiter rasante Entwicklung der IT-Technologien (Künstliche Intelligenz (KI), Digitaler Zwilling, Additive Fertigung) setzt beste Breitband- und Mobilfunkinfrastrukturen (Glasfaser) für unsere Unternehmen voraus – der Freistaat förderte 2023 deren weiteren Ausbau. Viele Unternehmen haben die Digitalisierung vorangetrieben, so die zentrale Erkenntnis der DIHK-Digitalisierungsumfrage 2023, an der sich die IHK zu Coburg wiederholt beteiligte. Unsere Unternehmen halten mit der Digitalisierung Schritt und der digitale Wandel schreitet auch im Krisenmodus voran. Hauptmotive der digitalen Transformation in den Unternehmen sind: flexibles Arbeiten, Kostensparen und Qualitätsverbesserung, größte Herausforderungen die mangelnde Zeit und hohe Komplexität. Im Kampf gegen Cyberattacken sensibilisierte die IHK zu Coburg ihre Mitgliedsunternehmen mittels zweier Präsenzveranstaltungen mit der Bayerischen Polizei. In Kooperation mit der atarax-Unternehmensgruppe informierten wir in der IHK-Zeitschrift „Unsere Wirtschaft" sowie über die IHK-Social-Media-Kanäle zu den Themen Informationsschutz (Know-how-Schutz), Datenschutzmanagement, Notfall-/ Krisenmanagement (Notfallvorsorgeplanung) und IT-Sicherheitsmanagement sowie zur Digitalisierungsförderung (Digitalbonus Bayern, go-digital). Zudem nutzten wir zur Sensibilisierung der Unternehmen gemeinsame Webinar-Angebote der IHKs sowie der DIHK (#GemeinsamDigital). Digitale Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz oder virtuelle Realität, mit denen Arbeitsabläufe und Produktionsprozesse effizienter gestaltet werden können, waren Thema beim Symposium „IT-Trends für KMU", welches Anfang November vom IT-Cluster Oberfranken, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der IHK zu Coburg, der HWK für Oberfranken und dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk gemeinsam mit dem FADZ Wirtschaftsverband in der Lichtenfelser Zukunftswerkstatt Machbar ausgerichtet wurde. Mehr als 60 Teilnehmer haben sich dabei informiert.

Die Elektromobilität im Güterkraftverkehr und deren staatliche Förderung sowie der Einsatz von KI in Verkehr & Logistik waren 2023 Themen bei den Sitzungen des IHK-Ausschusses für Verkehr und Logistik. Zudem wurden gemeinsam mit Abgeordneten des Deutschen

Bundestags Probleme der Betriebe mit Großraum- und Schwertransporten erörtert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Im Rahmen der verkehrspolitischen BIHK-Unternehmerreise tauschten sich in Berlin interessierte Mitglieder des IHK-Ausschusses Verkehr & Logistik mit den bayerischen Mitgliedern des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Michael Theurer, zu aktuellen Verkehrs- und Logistikthemen aus. Für ein ganzheitliches Verkehrskonzept und eine nachhaltige Mobilität im Oberzentrum Coburg wurde nach dem „IHK-Verkehrsforum Coburg", die „Resolution der IHK zu Coburg für ein ganzheitliches Verkehrskonzept und eine nachhaltige Mobilität im Oberzentrum Coburg" erarbeitet und von der Vollversammlung verabschiedet. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Verkehrs- und Logistikbereich leistete das IHK-Verkehrsreferat mit 82 durchgeführten Prüfungen gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz auch 2023 wieder einen wichtigen Beitrag. Mehr als dreißig Mal haben wir Unternehmen zu Verkehrs- und Logistikthemen beraten.
Die Konzeptstudie zur „Reaktivierung von Eisenbahnstrecken in Thüringen", die den für den IHK-Bezirk Coburg relevanten Schienenlückenschluss zwischen Coburg und Südthüringen mituntersuchte und von den Freistaaten Bayern und Thüringen sowie von den IHKn Süd-Thüringen und Coburg finanziert wurde, wurde fertiggestellt. Untersucht wurden verschiedene Streckenvarianten, bezogen auf technische Machbarkeit, Kosten und Potenziale. Die Studie belegt deutlich die hohe verkehrspolitische Bedeutung dieses Projekts und ein hohes Fahrgastpotenzial.

2023 war weiter geprägt von hohen Energiepreisen. Das Vertrauen der Coburger Wirtschaft in die Energiepolitik ist aktuell auf einen Tiefpunkt gesunken. Das zeigt das Energiewende-Barometer 2023 der IHK-Organisation, an dem sich Unternehmen aller Branchen aus dem IHK-Bezirk Coburg beteiligt haben. Es weist den schlechtesten Wert seit dem Start der Befragungen im Jahr 2012 aus. Die Energiekosten belasteten die Coburger Wirtschaft über alle Branchen hinweg und entwickeln sich zum Transformationshemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität. So sind unsere Unternehmen beispielsweise durch die hohen Energiekosten gezwungen, Investitionen zurückzustellen. Darunter fallen Investitionen in wichtige Kernprozesse, in Klimaschutzmaßnahmen sowie in Forschung und Innovationen. Der notwendige Eigenkapitalanteil für Investitionen ist infolge der anhaltenden Energiekrise in zahlreichen Mitgliedsunternehmen aufgebraucht. Besonders mittelständische und kleine Unternehmen fragten verstärkt das IHK-Beratungs- und Informationsangebot zu Förderprogrammen, Energie- und Ressourceneffizienz, Energieeinkauf, Energieaudits, Green PPAs, und Wasserstoff im Bereich Energie & Umwelt nach (45 Beratungen). Zur Anbindung der Wirtschaftsregion Coburg an das geplante Wasserstoff-Kernnetz erarbeitete der Bereich Energie & Umwelt eine Stellungnahme zum aktuellen Planungsstand. Darin

fordert die IHK zu Coburg, den grobmaschigen Entwurf des Kernnetzes im nordbayerischen Raum zwischen Nürnberg bis zur Landesgrenze nach Thüringen und darüber hinaus bis nach Erfurt zu beseitigen und die #zukunftsregioncoburg an das deutschland- und europaweite Wasserstoff-Pipelinenetz anzubinden. Die Stellungnahme wurde Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck übermittelt. Das Thema Wasserstoff war auch Gegenstand eines gemeinsamen IHK-Anwender-Clubs „Wasserstoff I H2", mit 40 Teilnehmern, den der IHK-Bereich Energie & Umwelt, im Rahmen der Beteiligung der IHK zu Coburg am Projekt „transform_EMN", beim HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH organisierte. 40 Automotiv- bzw. Automobilzulieferunternehmen informierten sich im April, im Rahmen eines IHK-Fachforums, zum Projekt „transform_EMN" sowie zu den Fördermöglichkeiten für Transformationsmaßnahmen in der #zukunftsregioncoburg. Als assoziierter Projektpartner unterstützt die IHK zu Coburg die Nürnberger Schwesterkammer beim Projekt „transform_EMN", mit dem bis Mitte 2025 in der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein regionaler Maßnahmenplan entwickelt werden soll, um besonders kleine und mittlere Unternehmen aus dem Automotiv- und Automobilzulieferbereich fit für die digitale und nachhaltige Transformation zu machen. Den IHK-Ausbildungsunternehmen bot der Bereich Energie & Umwelt 2023 erstmals die Azubi-Qualifizierung „Energie- und Ressourcenscouts" an, bei der Auszubildenden in vier Workshops ein grundlegendes Verständnis zum Thema Energie und Ressourcen sowie Präsentationstipps vermittelt werden. Die Durchführung eines Energie- bzw. Ressourceneffizienz-Projektes im Unternehmen, mit anschließender Prämierung der besten Projekte, schließt die Qualifikation ab. 16 Azubis aus 7 Ausbildungsbetrieben nahmen 2023 daran teil. 6 Teilnehmer aus IHK-Mitgliedsunternehmen qualifizierten sich in einem Kooperationsworkshop mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern in der Materialflusskostenanalyse nach DIN EN ISO 14051, um in den Unternehmen zukünftig materialeffizienter zu handeln. Die IHK zu Coburg hat als Träger öffentlicher Belange für Wasserkraft (TÖB Wasserkraft) 2023, nach eingehender Prüfung von energie- und volkswirtschaftlichen Aspekten, sowie dem Einfluss auf den Klimawandel, über den Fachbereich Umwelt & Energie, erstmals Stellung zum Betrieb einer Wasserkraftanlage im IHK-Bezirk Coburg genommen, das Vorhaben empfohlen und dessen vollumfängliche Genehmigung gefordert.

Beim Thema Innovation stand 2023 die Sensibilisierung der Unternehmen zur stärkeren Nutzung der „Steuerliche Forschungsförderung" im Fokus, die darauf abzielt, die FuE-Aktivitäten insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen anzuregen. Zudem informierten wir zum Innovationsgutschein Bayern, mit dem seit 2023 erstmals Software-Entwicklungen förderfähig sind sowie zum Landesforschungsinstitut des Freistaats Bayern für

softwareintensive Systeme, kurz "fortiss". Fortiss forscht in Bayern zu zahlreichen Digitalisierungsprojekten: Künstliche Intelligenz (KI), Produktion, Energie, Mobilität, Sicherheit, Internet of Things (IoT), Medizintechnik, Verwaltung, Luft- und Raumfahrt und mehr. Das Institut besitzt nicht nur die ideale Verbindung von universitärer Grundlagenforschung, anwendungsorientierter Forschung, sowie Wissens- und Technologietransfer, sondern zeichnet sich auch durch seine hervorragende Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft aus. Es bietet damit gebündelte Expertise für den Mittelstand im IHK-Bezirk Coburg. Der fünfte IHK-Report „Patente in Bayern 2023", zeigt für den IHK-Bezirk Coburg, dass Technologieinnovationen im IHK-Bezirk Coburg aus dem Bereich der Automobilzulieferer sowie dem Maschinenbau kommen, die Patentaktivitäten im Coburger Mittelstand aber noch ausbaufähig sind. 17 Innovationsberatungen sind dokumentiert.

Zum Austausch über mögliche Verknüpfungen wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und touristischer Natur zwischen der IHK zu Coburg, der Wirtschaftsförderung der Stadt Coburg und dem Wirtschaftsstandort Nordmazedonien empfing die IHK zu Coburg im März 2023 den Wirtschaftsberater des Generalkonsulats der Republik Nordmazedonien, Herrn Abdilxhemil Saiti.

Als attraktiver Wirtschaftsstandort und Sourcing sowie als Absatzmarkt gewinnt die kleine Volkswirtschaft Vietnam immer mehr an Bedeutung. Darüber informierte Björn Koslowski, Stellvertretender Delegierter und Bereichsleiter – Markteintrittsberatung der Deutsch-Vietnamesische Auslandshandelskammer im Februar 2023 zahlreiche Unternehmensvertreter des IHK-Bezirks Coburg in einer Präsenzveranstaltung des Fachbereichs International.

Ein besonderes Highlight im Juli 2023 war die hochkarätig besetzte Veranstaltung mit dem Grußwort des Brasilianischen Botschafters, S. E. Roberto Jaguaribe, dem Beitrag zum Thema „Das EU-Mercosur-Abkommen – Gamechanger für die Lieferkettendiversifizierung in Lateinamerika", durch den DIHK Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier, dem Vortrag der Repräsentantin des Freistaates Bayern in Sao Paulo, Frau Dr. Claudia Bärmann Bernard, zu der aktuellen Situation in Brasilien, sowie Herrn Dr. Julio Pereira von gtai, zur neuen Regierung und den geplanten Änderungen anl. eines Unternehmerfrühstücks in der IHK zu Coburg zum Thema „Chancen des Mercosur-Freihandelsabkommen".

„Roadshow International 2023 – Menschen, Märkte, Möglichkeiten": So lautete der Titel einer Veranstaltungsreihe, mit der das Außenwirtschaftsnetzwerk durch Bayern tourte, so auch am 12. Juli 2023 in Coburg. Neben dem Bayerischen Wirtschaftsministerium und Bayern

International, informierten IHK zu Coburg sowie die Handwerkskammer für Oberfranken über das umfangreiche Serviceangebot der bayerischen Außenwirtschaftsförderung. Das Bescheinigungswesen hat sich wie folgt entwickelt: Ursprungszeugnisse bleiben nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausstellung von Carnets hat mengenmäßig und nicht zuletzt durch die erfolgte Gebührenerhöhung preismäßig zugenommen, sodass hier insgesamt eine Verdopplung der Erträge festgestellt wird.

Es wurden wieder zahlreiche Sachkundeprüfungen für Versicherungs-, und Finanzanlagenvermittler sowie neu für Wohnungseigentumsverwalter durch die IHK zu Coburg, auch für Teilnehmer aus anderen Kammerbezirken durchgeführt. Der Teilnehmer ist frei in der Wahl der IHK und einige IHKn bieten diese Prüfungen gar nicht an. Auch erfolgten Rechtsauskünfte zu unterschiedlichen Rechtsfeldern. Die IHK koordinierte zudem den ErFa-Kreis „Datenschutz und Datensicherheit" mit 48 Teilnehmern in 2 Sitzungen (in Präsenz und virtuell).

Zur laufenden Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung der Aufgaben der IHK zu Coburg wurde das im Haus etablierte Qualitätsmanagement geprüft und weiterentwickelt. Neben mehrfachen internen Audits wurde die IHK auch im Rahmen eines Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich zertifiziert.

Als Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft ist die IHK zu Coburg gefragter Ansprechpartner der Medien bei Wirtschaftsfragen. Entsprechend wurden im vergangenen Jahr kontinuierlich Informationen in Form von Pressemeldungen oder über die Beantwortung von Presseanfragen veröffentlicht. Auch die IHK-eigenen Kanäle – IHK-Mitgliederzeitschrift „Unsere Wirtschaft", Homepage, Social Media sowie Bewegtbild mit dem Partner TV Oberfranken – wurden genutzt, um zu relevanten wirtschaftlichen Entwicklungen Stellung zu nehmen. Im Jahr 2023 ging es dabei insbesondere um die Tatsache, dass die Deindustrialisierung des Standortes Deutschland im Gange und auch nicht ernsthaft zu leugnen ist. In ihren Veröffentlichungen und sonstigen Beiträgen ist die IHK zu Coburg darauf eingegangen, dass der Abschwung immer mehr Branchen erfasst, Investitions- und Innovationstätigkeit deutlich zurückgehen und Wachstumsimpulse für eine konjunkturelle Belebung fehlen. Darüber hinaus wurde gegenüber der Politik immer wieder auf die strukturellen Schwächen hingewiesen, die sich in der negativen konjunkturellen Entwicklung offenbaren. Dazu wurden die speziellen Problemlagen und Herausforderungen unserer regionalen Unternehmen dargestellt. Zugleich wurden aber auch Lösungsansätze aufgezeigt sowie Forderungen der gewerblichen Coburger Wirtschaft formuliert. Diese wurden sowohl

lokal als auch überregional publiziert, um eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erreichen.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Corona-Pandemie, globaler Unsicherheiten (Ukraine-Krieg), Energiekrise und Inflation machten sich im Jahr 2023 auch bei der IHK zu Coburg bemerkbar. So sanken die Betriebserträge gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 3,0 % auf TEUR 4.371. Das Volumen aus dem Weiterbildungsgeschäft ist, u.a. aufgrund einer ganzjährig vakanten Stelle, um rund 25% (-146 TEUR) zurückgegangen. Das Beitragsaufkommen in Höhe von TEUR 3.254 stieg zwar um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr und das Gebührenaufkommen lag in Höhe von TEUR 303 mit 4,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus Entgelten jedoch sanken, insgesamt um 20,3 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber Vorjahr, da Fördermittel für vom Freistaat Bayern und dem BAFA geförderte Projekte (Modernisierung Weiterbildungszentrum) zu einem Großteil im Vorjahr 2022 erfolgswirksam erfasst wurden (Einmaleffekt in 2022).

Der Betriebsaufwand sank, u.a. begründet durch die im Vorjahr 2022 durchgeführte Modernisierung des Weiterbildungszentrums um rund TEUR 216 (Betriebsaufwand gesamt 2022: TEUR 4.391). Der Personalaufwand sank um 4,8 % und hat einen Anteil von 50,2 % (Vorjahr 50,1 %) am Betriebsaufwand.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 200 ausgewiesen. Nach der Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 17) sowie nach Verwendung des Gewinnvortrags aus 2022 in Höhe von TEUR 129 verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 320, der nach 2024 vorgetragen wird.
Die Eigenkapitalquote stieg von 37,1 % auf nunmehr 38,6 % an. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Rücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellung zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 501. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR -86. Die liquiden Finanzmittel erhöhten sich in Summe von TEUR 1.291 auf TEUR 1.707.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2023 39 Mitarbeiter (Vorjahr 39), davon zehn in Teilzeit (Vorjahr zehn), fünf befristete Projektstellen (Vorjahr fünf), zudem drei Auszubildende (Vorjahr drei).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

In der Wirtschaftsplanung 2024 der IHK zu Coburg wurde Ende 2023 von folgenden Zahlen ausgegangen:

Die Planung 2024 erfolgte unter der Prämisse eines konstanten Umlagesatzes in Höhe von 0,23 %, eines konstanten, auf 1,2 Mio. EUR begrenzten Gesamtbeitrags pro IHK-Zugehörigem sowie der Fortführung und Erweiterung der Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird in einem „Real-Case-Szenario" ein Rückgang um TEUR 161 auf TEUR 3.099 erwartet. Das Niveau im Bereich der Gebühren wurde mit einer Steigerung von 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr geplant, die Entgelte mit einem Anstieg von 31,7 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben in etwa gleich hoch. In der Summe wurden nahezu gleich hohe Betriebserträge geplant.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. inflationsbedingt sowie aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem Anstieg des Materialaufwands aus. Nach Umsetzung der Ergebnisse der Tarifverhandlungen (diese wurden erst nach dem Beschluss des Wirtschaftsplans 2024 bekannt) für den öffentlichen Dienst (TV-L Bayern) sowie der Unterstellung ganzjährig besetzter Stellen erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich nicht ganz so spürbar wie im Wirtschaftsplan dargestellt. Die Abschreibungen bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen prognostiziert um rund 10 Prozent an.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg nach einem geplanten Jahresergebnis in Höhe von TEUR -447, dem berücksichtigtem Gewinnvortrag 2023 (TEUR 330) und der Entnahme aus Rücklagen (TEUR 117) von einem ausgeglichenen Bilanzergebnis aus.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind aktuell bei den Ertragsposten positive Planabweichungen erkennbar. Bei den Betriebsaufwendungen rechnen wir gegenwärtig mit keinen wesentlichen negativen Planabweichungen. Wir gehen davon aus, dass das geplante Jahresergebnis überschritten werden wird.

Chancen- und Risikobericht

Die IHK zu Coburg unterliegt aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgaben und ihrer Tätigkeiten im wirtschaftlichen Umfeld einem stetigen Wandel an bestehenden und künftigen Chancen und Risiken.

Wesentliche Chancen ergeben sich insbesondere aus der weiter ausgebauten Unterstützung der Mitgliedsunternehmen, vor allem hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung, des Fachkräftemangels, der allgemeinen, demografischen Entwicklung sowie nicht zuletzt der Auswirkungen der stagnierenden Ausbildungsverhältnisse. Für die IHK ergibt sich hierbei die Chance, durch diverse Projekte entgegenzuwirken.

Zu den nennenswerten Risikofaktoren zählen insbesondere Volatilitäten im Beitragsaufkommen (als größte Finanzierungsquelle einer IHK), allgemeine Steuer- und Zinsrisiken, sowie die wirtschaftlichen Folgen des russisch-ukrainischen Krieges, u.a. hinsichtlich des Weiterbildungsgeschäftes und nicht zuletzt hinsichtlich der Digitalisierung, speziell im Hinblick auf erneute Cyber-Angriffe oder die finanzielle Mehrbelastung aufgrund der verpflichtenden Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil durch die Ausgleichsrücklage (Plan 2024: Höhe des Risikos TEUR 1.022, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage TEUR 812, Stand: 06.12.2023) gedeckt. Das größte Risiko für die IHK zu Coburg besteht weiterhin im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Risikoverstärkend wirkt, dass die überwiegende Ertragskraft weiterhin durch einige wenige große Unternehmen geprägt ist. Aufgrund der Gegenwartsveranlagung bestehen größere

Risiken, insbesondere wegen der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Gerade durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges geht die IHK zu Coburg in den nächsten Jahren von einer gehemmten Beitragsentwicklung aus.

Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Allgemeine Steuerrisiken resultieren beispielsweise aus Änderungen steuerrechtlicher Vorschriften oder Neubewertung steuerlicher Sachverhalte im Rahmen von Betriebsprüfungen sowie Zinsrisiken aus der Bildung von Rückstellungen. Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt, welcher sich weiterhin stark verändern kann, wie es die letzten Jahre bereits gezeigt haben. Tendenziell nimmt dieses Risiko aufgrund mittlerweile stagnierender Zinsen wieder etwas zu.

Aus der negativen konjunkturellen Situation resultieren für die Entwicklung von Erträgen aus Gebühren und Entgelten weiterhin Risiken aber auch Chancen. So könnten negative wirtschaftliche Folgen Mitgliedsunternehmen bewegen, zukünftig grundsätzlich weniger in die Weiterbildung ihrer Belegschaften zu investieren. Durch den beschleunigten Trend zur Digitalisierung eröffnen sich für die IHK zu Coburg Chancen, durch die verstärkte Beratung von Unternehmen und Schulung von deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu partizipieren. Dementsprechend wird die IHK zu Coburg ihr Seminar- und Beratungsangebot gezielt anhand der veränderten Rahmenbedingungen inhaltlich und formell stärker digital ausrichten und durch Kooperationen ausbauen. Auch das in der IHK zu Coburg verankerte Projekt *INQA-Coaching* wird weiterhin die digitale Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen durch qualifizierte Beratungen fördern und die Öffentlichkeit verstärkt für die berufliche Weiterbildung sensibilisieren. Darüber hinaus wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern" weiter ausgebaut, der Fokus wird künftig stärker in Richtung innovativer Lösungen zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen. Eine Verlängerung des Projektes ist bis mindestens 2026 bereits erfolgt.

Bei Wiederhochlaufen der Wirtschaft nach Überwindung von hoher Inflation und des russisch-ukrainischen Krieges werden die Unternehmen die Sicherstellung des

Fachkräftebedarfs wieder stärker in den Fokus rücken. Durch die demografische Entwicklung sowie dem anhaltenden Trend zur Akademisierung wird es zunehmend schwieriger, Auszubildende in ausreichender Zahl zu rekrutieren. Durch geeignete Maßnahmen, wie die Durchführung von Ausbildungsmessen, der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung oder dem Projekt „Ausbildungsscouts", kann die IHK direkte Unterstützung bieten. Zudem ergeben sich aus dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz direkt Betätigungsfelder für die IHK.

Das Thema Digitalisierung birgt grundsätzlich große Chancen. So hat die IHK bereits diverse Digitalisierungsprojekte angestoßen, welche einen künftig noch höheren Servicegrad garantieren, z.B. in der beruflichen Bildung. Durch effizientere interne Prozesse ergeben sich mehr Kapazitäten für Beratungen und zusätzliche, weitere Serviceleistungen. Auf der anderen Seite bringt Digitalisierung aber auch Risiken mit sich, wie bspw. das von der Bundesregierung beschlossene Onlinezugangsgesetz (OZG). Die IHK zu Coburg ist aufgrund ihres Leistungsangebotes unmittelbar betroffen. So muss eine rechts- und datenschutzkonforme IT-Architektur bestehen. Darüber hinaus besteht das Risiko einer aktuell noch fehlenden Standardisierung von Schnittstellen und die nach wie vor ungeregelten Zuständigkeiten bei der Definition von Standards. Die jeweiligen Rechenzentren konstruieren hierzu ihre eigenen Lösungen, was die Kompatibilität untereinander eines Tages vor große Herausforderungen stellen wird. Unterstützt wird die IHK hierbei durch Leistungen der IHK DIGITAL GmbH. Das OZG bietet jedoch ebenso weitere Chancen zur Rationalisierung, auch, z. B. durch das Registermodernisierungsgesetz. Ein wichtiger Aspekt liegt in der Personalentwicklung, Mitarbeiter, die heute (noch) einfachere verwaltende Routinetätigkeiten ausüben, müssen dann entsprechend qualifiziert werden, damit diese künftig höherwertigere Aufgaben übernehmen können. So müssten bspw. Mitarbeiter in der beruflichen Bildung zukünftig zu Ausbildungsberatern befähigt werden.

Ein finanzielles und rechtliches Risiko besteht derzeit aufgrund einer möglichen sozialversicherungsrechtlichen Einstufung von Dozenten durch eine geänderte Rechtsprechung des Bundessozialgerichts. So wurden neue Beurteilungsmaßstäbe für die Abgrenzung der Selbständigkeit festgesetzt, welche sich ab dem 01.07.2023 auch auf laufende Bestandsfälle beziehen. Die IHK zu Coburg hat bereits unter Hinzuziehen von anwaltlicher Hilfe einzelvertragliche Regelungen mit allen Dozenten vorgenommen, um eine klare Abgrenzung zu einer möglichen Scheinselbständigkeit der Dozenten vorzunehmen. Auch eine anwaltliche Stellungnahme kommt zum Ergebnis, dass Dozenten der IHK zu Coburg als selbständig einzustufen sind. Nichtsdestotrotz besteht derzeit im Falle einer

künftigen Betriebsprüfung neben allgemeinen Prozesskosten das Risiko einer rückwirkenden Zahlung an Sozialversicherungsbeiträgen für alle Dozenten für bis zu vier Jahre.

Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Coburg, 07.10.2024

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Dr. Andreas Engel
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer